

# »Partner des Menschen«

## Wildbiologe Molinari spricht über Erfahrungen mit Großraubtieren

**Schotten (sw).** Der Förderverein Vogelsberggluchs hat sich zum Ziel gesetzt, für eine mögliche Rückkehr des im vergangenen Jahrhundert in Mitteleuropa ausgerotteten Luchses aufklärende Informationsarbeit zu leisten, um so auch Bedenken und Ängste zu entkräften. Der im Jahr 2017 gegründete Verein hatte dieser Tage zu einem Vortragsabend in der Mehrzweckhalle des Forstamtes den renommierten italienischen Wildbiologen und Jäger Paolo Molinari gewinnen können.

Vor rund 60 Zuhörern berichtete der Experte über seine Erfahrungen mit den Großraubtieren Luchs, Wolf und Bär in einem rund 100 Kilometer im Durchmesser großen Gebiet im Dreiländereck Österreich, Italien und Slowenien in den Südostalpen im Übergang zu den Karpaten.

Die überwiegend mit Wald bedeckten Flächen umfassen den wichtigsten Wanderkorridor von wilden Tieren im Alpenraum. In dem Dreiländereck wurden im Rahmen eines umfassenden Monitoring acht bis zehn Luchse erfasst.

Dank Auswilderungsmaßnahmen sind einige Weibchen im Gebiet registriert. »Ein Anstieg der Population ist realistisch«, betonte der Referent. Wichtig seien entsprechende Managementmaßnahmen, um den Erhalt der wilden Tiere zu



Ein Luchs auf der Pirsch: Mit ihm und seinen Artgenossen kann der Mensch gut leben, meint der Wildbiologe Paolo Molinari.

FOTO: IMAGO

fördern. Bei Wölfen seien vier Rudel mit 35 bis 40 Individuen bekannt. »Der Trend ist stark ansteigend«, so Molinari. Bei den Braunbären gebe es mit 16 bis 20 Tieren einen relativ stabilen Bestand.

Generell verzeichne das Luchsvorkommen in dem Dreiländereck seit einem Jahrzehnt einen sinkenden Trend. Für den langfristigen Erhalt der Luchse in den Alpen sei ein möglichst natürlicher Austausch zwischen den ver-

schiedenen Populationen wichtig. Italien und Slowenien hätten sich darauf geeinigt, das unmittelbare Grenzgebiet mit dem Status höchster Erhaltungspriorität zu versehen, um den ungehinderten Austausch der Luchspopulationen zwischen Alpen und Balkan zu ermöglichen.

### Abschüsse in Problemsituationen

Probleme schafften die verschiedenen administrative Systeme, wie mit den Raubtieren umzugehen sei. »Tabus sollten daher fallen«, meinte der Referent. »Der Wolf ist eine Art mit ausgezeichneter Wachstumsdynamik. Seine Anwesenheit wird durch die Akzeptanz der Menschen ermöglicht. Der Wolf ist keine gefährdete Art. Warum also lehnt man Abschüsse in Problemsituationen ab«, fragte der Wildbiologe.

Luchs und Wolf seien ein Partner des Menschen, wenn es um die Regulierung von Schalenwild, wie Rehe oder Rotwild gehe. Durch eine intensive Arbeit im Bereich Information, Weiterbildung und

Zusammenarbeit sei es in Italien gelungen, unter der Jägerschaft eine zunehmend größere Akzeptanz für Erhaltungsprojekte des Luchses herzustellen. »Jäger, Jagdverbände und Jagdbehörden sind Partner des Luchserhaltungsprojektes Life Lynx«, verdeutlichte der Referent. Für Österreich gelte dies leider nicht.

Insgesamt könnten die Jagdausübung und die Anwesenheit des Luchses gut zusammen harmonieren. Das zeigten Beispiele aus Slowenien aber auch der Schweiz. »Es wird Jahre mit mehr und Jahre mit weniger Rehen geben, Jahre mit mehr und weniger Luchsen, Jahre mit mehr oder weniger Abschüssen. Aber dies passiert auch ganz normal ohne Luchse.«

Für das Zusammenleben mit den Menschen und den Erhalt der Großraubtiere sei ein guter Informations- und Kommunikationssektor wichtig. »Wir sind in Presse, Radio und Fernsehen immer präsent«, betonte Molinari. Dazu komme noch politische Lobbyarbeit auf nationaler und europäischer Ebene – nicht für die

Großraubtiere, sondern für korrekte Information, Management und Erhaltung der Arten. »Das Resultat ist eine breite Unterstützung in der Öffentlichkeit, auch bei den Jägern, sowie eine gewisse Toleranz bei der Landwirtschaft. »Auch der Fremdenverkehr unterstütze die Erhaltungsprojekte der Großraubtiere und sehe darin gute Werbeträger, auch Regionen wie das Trentino oder Südtirol.

»Alle persönlichen Befindlichkeiten sind legitim«, sagte Molinari. Alle ethischen Einstellungen und alle Ängste und Sorgen müssten ernst genommen werden. »Alle kann man nicht berücksichtigen, weil sie unterschiedlichste Richtungen verkörpern. Man muss Kompromisse finden.« Hier sei die Politik gefordert, und die einzelnen Interessensgruppen. »Wenn keiner nachgibt, sondern jeder meint, als einziger recht zu haben, kommen wir nie zu einer Lösung. Großraubtiere sind eine gesellschaftliche Herausforderung«, unterstrich der Referent.

### INFO

#### Weniger Schäden

Die Großraubtiere Wolf, Luchs und Bär werden nach Angaben des Wildbiologen Paolo Molinari im Dreiländereck Österreich, Italien und Slowenien unterschiedlich behandelt. Während in Italien und Slowenien neben dem Monitoring und einem Managementsystem auch Forschung betrieben werde, gebe es das in Österreich nicht. Interessant sei, dass es im slowenischen und italienischen Bereich zusammengekommen weniger Schäden durch Risse gebe als im österreichischen Teil, obwohl in den beiden Ländern die Fläche zehnmal und die Zahl der Raubtiere achtmal größer sei. Ein Grund dafür sei, insbesondere in Slowenien, gute präventive Maßnahmen. Insgesamt gebe es allerdings auch weniger Haustiere im freien Weidegang.

### Corona-Zahlen: Inzident steigt auf 1057,8

**Vogelsbergkreis/Schotten (sw).** Von 297 Neuinfektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus berichtete am gestrigen Mittwoch das Gesundheitsamt des Vogelsbergkreises. 240 Personen meldeten sich demnach als genesen.

Laut Robert-Koch-Institut ist die Sieben-Tage-Inzidenz von 1057,8 am Dienstag auf jetzt 1077,7 gestiegen. Für Hessen liegt der Wert bei 787,0. Die Sieben-Tage-Inzidenz bei den Hospitalisierungen vermeldete das RKI mit 5,58. Aktuell werden 1775 aktive Fälle betreut.

Für die Schottener Großgemeinde meldete das Gesundheitsamt 162 aktive Fälle, davon 27 Neuinfektionen. Im Vergleich der aktiven Fälle wurde kreisweit Lauterbach mit dem höchsten Wert von 230 gemeldet. Dahinter folgen Alsfeld (220), Schotten (162), Mücke (159), Homberg (141), Schlitz (136), Freiensteinau (123), Herbstein (92) und Grebenhain (69). In Ulrichstein waren es 34 Fälle.

Insgesamt haben sich in Schotten seit Ausbruch der Pandemie 2912 Personen mit dem Corona-Virus infiziert. In der Kreisstadt Lauterbach sind es 4785, in Alsfeld 5353, in Schlitz 3554 und in Mücke 3212, berichtet der Vogelsbergkreis.

### Schwimmkurse im Freibad

**Einartshausen (sw).** In den beiden Wochen vom 15. bis 26. August, jeweils von montags bis freitags, finden im Freibad Einartshausen Schwimmkurse statt. Angesprochen sind Anfänger ab fünf Jahre mit der Abnahme des »Seepferdchens« und fortgeschrittene Schwimmer (»Seeräuber«, Schwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold). Die Kurse werden geleitet von Elena und Nicole Joachim.

Die Kosten für insgesamt zehn Unterrichtsstunden betragen 90 Euro. Anmeldung und Information bei Nicole Joachim, Telefon 0151/54913483.



Paolo Molinari (Mitte) referiert beim Förderverein Vogelsberggluchs über Großraubtiere. Interessierte Zuhörer sind unter anderem Bürgermeisterin Susanne Schaab und die Vereinsmitglieder (von links) Uwe Prihoda, Vorsitzender Berndt Ott, Klaus Pfarrer und Hans-Jürgen Rupp.

FOTO: WEIL

### TERMINE AM DONNERSTAG

#### Politisches

**Glauburg** - Spielplatz im Hunzgrund, Glauburg, Gespräche der Bürgermeisterin Henrike Strauch mit Kindern und Jugendlichen, 15-15 Uhr.

#### Märkte

**Florstadt** - Messe-/Festplatz, Nieder-Florstadt, Wochenmarkt, 14-19 Uhr.

#### Kultur

**Bad Nauheim** - Trinkkuranlage, Performance - Resurrection »Stand up and with Ukraine« mit Barbara Heinisch (Konzept/Malerei), Katharina Gruber (Darstellender Tanz) und Frauke Ahlers (Wortbegleitung), 19.30 Uhr.

**Büdingen** - Kunstgalerie »Lo Studio«, »Liebe zum Vogelsberg« - Aquarelle, Keramiken, Skulpturen von »Eiche« alias Hans Joachim Eichenauer, 14-18 Uhr.

**Friedberg** - Augustinerschule, Aula: Jahreskonzert der Big Band & Paul Walke Trio, 19 Uhr. - Kreishaus, Foyer: »20 Jahre Metalle« Arbeiten der Metallbildhauerin Ulrike Obenauer, »Denkmäler mit

dem Zeichenstift erfahren« Zeichnungen von Gustav Jung, Gebäude B, Foyer: »Junge Vielfalt: Wetterauer Visionen« Werke der Fotokünstlerin Jana Sophie Lauer, Gebäude B, 1. OG: »Post-sowjetische Lebenswelten«, Uhren aus der Werkstatt von Wolfgang Kirchner, 7.30-18 Uhr. - Volkshochschule, »Lesen & Schreiben - Mein Schlüssel zur Welt«, 8.30-12.30, 13.30-18 Uhr. - Wetterau-Museum, Sonderausstellung: »Jüdisches Leben in der Wetterau heute«, 9-12, 14-17 Uhr.

**Glauburg** - Museum »Keltenwelt« am Glauburg, »Keltenland Hessen - Eine neue Zeit beginnt«, 10-18 Uhr.

**Schotten** - Informations-Zentrum Hoherodskopf, »Landschaftsbilder« von Wolfgang Dahmer, 10-17 Uhr. - Vulkanneum, Foyer: Sonderausstellung des BUND: »Die bunte Welt der Schmetterlinge«, (letzter Einl.: 17 Uhr), 9-18 Uhr.

#### Soz./Gesundheit

**Altenstadt** - Altenstadthalle, Café Malta, 14.30-17.30 Uhr.

**Büdingen** - Caritas Beratungszentrum, Beratung, 9-12 Uhr. - Zentrum für Jugendberater und Suchthilfe, Beratung (auch für Angehörige), 06042/

96590.

**Hirzenhain** - Corona-Schnelltestzentrum Hirsch-Apothek/Johanniter-Unfallhilfe, kostenlos. Antigen-Schnelltests (PoC), Anmldg. unter www.testtermin.de, 18.30-19.30 Uhr.

**Lauterbach** - Diakonisches Werk Vogelsberg, Familien- und Sozialberatung (Terminvereinbarung: 06641-64669-0, beratungsstelle@diakonie-vogelsberg.de)

**Nidda** - Diakonie Wetterau, Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz, 0175/2111349, 10-12 Uhr. - Familienzentrum Dorftreff Neue Mitte, Wallernhausen, Laden und Bistro geöffnet, 8-13 Uhr. - Frauen-Notruf, Beratung, 06043/4471, 9-13 Uhr. - Karl-Dietz-Haus, Seniorenmittagstisch, Anmldg. unter 06043/400619, 11.30 Uhr. - Telefonsprechstunde der Gemeindegewerter Sandra Frank (0170/3025731) für ältere Bürger, 9-16 Uhr. - Thermalbad, Bad Salzhausen, Wassergymnastik der Osteoporosegruppe, 14.30 Uhr.

**Schotten** - M4, Büro der Nachbarschaftshilfe, 06044/951849, 10-11 Uhr.

#### Sonstiges

**Büdingen** - Gaststätte »Sandhof«, Treffen des Jahrgangs 1938/39, 18 Uhr. - Hospizhilfe Büdinger Land, Beratung, 0151/10703268.

**Lauterbach** - Arbeitsagentur, Berufsberatung unter dem Motto »Endspurt Ausbildung«, - auch Check der Bewerbungsunterlagen möglich -, 13-16 Uhr. - Netzwerk Erziehungsberatung im Vogelsbergkreis (Kontakt: <https://www.vogelsbergkreis.de/erziehungsberatung.html>)

**Schotten** - Alteburgpark, 15-17 Uhr. Mittendrin, Spiel und Spaß für Kinder.

**Ulrichstein** - Innovationszentrum, Konferenz zur Biodiversität, Eintritt frei, 19 Uhr.

#### Öffnungszeiten

**Bad Nauheim** - Freibad Usa Wellenbad, 8-20 Uhr.

**Büdingen** - DRK-Kleiderladen, 10-13.30, 14-17.30 Uhr. - Freibad, 7-18.45 Uhr.

**Echzell** - Gemeindebücherei, 15-19 Uhr. - Recyclinghof Grund-Schwalheim, 8-12.15, 13-16.15 Uhr.

**Gedern** - Hallenbad, 14-21 Uhr.

**Nidda** - DRK-Kleiderladen, 10-

13.30, 14-17.30 Uhr. - Freibad, 9-20 Uhr. - Heimatmuseum, 15-17 Uhr. - Justus-von-Liebig-Therme Bad Salzhausen, 9-22 Uhr.

**Ortenberg** - Stadtbücherei, 16-17 Uhr.

**Schotten** - Freibad, 8-20 Uhr. - Freibad Einartshausen, 14-19 Uhr. - Stadtbibliothek Gelbes Haus, 15-19 Uhr. - Vogelpark, 10-18 Uhr.

#### Kino-Programm

**Büdingen - Novum:** Die Geschichte der Menschheit - leicht gekürzt: 18 Uhr. Elvis: 19.30 Uhr. Jurassic World 3: Ein neues Zeitalter: 16.30, 19.30 Uhr. Lightyear: 16.30 Uhr. Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss: 16, 18 Uhr. Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss 3D: 17, 19.30 Uhr. Paw Patrol: Jet to the Rescue - Rettung im Anflug: 16 Uhr. The Black Phone: 20.15 Uhr. Top Gun: Maverick: 20 Uhr.

**Nidda - Lumos:** Elvis: 17, 20 Uhr. Immenhof - Das große Versprechen: 16.25 Uhr. Jurassic World 3: Ein neues Zeitalter: 15, 17.50, 20.45 Uhr. Lightyear: 14.30 Uhr. Mia and Me - Das Geheimnis von Centopia: 14.30 Uhr. Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-

Boss: 15, 15.30, 16, 17.30, 19.30 Uhr. Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss 3D: 14.30, 16.30, 18.30, 20.30 Uhr. Paw Patrol: Jet to the Rescue - Rettung im Anflug: 14.30 Uhr. The Black Phone: 18.20, 20.45 Uhr. The Lost City - Das Geheimnis der verlorenen Stadt: 21.30 Uhr. Top Gun: Maverick: 18.10, 20.30 Uhr.

#### Gottesdienste

##### Katholisch

**Ranstadt** - Kath. Kirche Sanna, Werktagsmesse, 9 Uhr.

**Schotten** - Kath. Kirche, Friedensgebet (offene Kirche), 8-18 Uhr. Hl. Messe, 18 Uhr. Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit, 17.30 Uhr.

#### Hilfe

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117**

##### Apothekennotdienste

Apothek im Mathilden Hospital, Büdingen, Am Schlag 9

06042/956190

Glauburg-Apothek, Stockheim, Glauburger Str. 2

06041/247

Park-Apothek, Schotten, Ludwigstr. 14

06044/8234